

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 20: Form geben

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Urheberrecht in der Baubranche

Ab und zu streiten sich Planer und Bauherren um das Urheberrecht. In einer Veranstaltung des SIA-Fachvereins für das Management im Bauwesen durchleuchteten Fachleute dieses Thema aus rechtlicher, denkmalpflegerischer, ästhetischer und ökonomischer Sicht. Fest steht, dass es gemäss Gesetz den Eigentümern freigestellt ist, nach der Fertigstellung des Werkes Umbauten und Veränderungen vorzunehmen.

Auseinandersetzungen um das Urheberrecht auf Bauten fallen mitunter recht heftig aus. Die Architekten und Ingenieure wollen sich vor Eingriffen in ihre Werke schützen, und die Auftraggeber fühlen sich in ihrer Handlungsfreiheit beschränkt. Die Investoren befürchten hohe Kosten durch aufwändige Detaillösungen sowie Auseinandersetzungen und Schwierigkeiten bei späteren Veränderungen an den Bauwerken. Der SIA-Fachverein für das Management im Bauwesen (FMB) hat das Thema mit der Veranstaltung *18-Uhr-15-Gespräche zur Bauökonomie* vom 30. März aufgegriffen. Unter dem Titel *Urheberrecht: einmal sachlich* diskutierten im Zürcher Maag-Areal SIA-Präsident Daniel Kündig, Heinrich Kunz, Projektentwickler bei Swiss Prime Site (SPS), Raffael Brogna, Mitglied der Implen-Geschäftsleitung, und Willi Egloff, Anwalt für Medien- und Urheberrecht, unter der Leitung von Carl Fingerhuth, Stadtbasler alt Kantonsbaumeister.

Unzulässiges Vorgehen

Projektentwickler Heinrich Kunz zeigte, wie die Swiss Prime Site beim Hochhaus auf dem Maag-Areal in Zürich mit dem Urheberrecht umgeht. Weil seine Firma zu starke Bindungen befürchtete, habe sie in der Ausschreibung des Wettbewerbes bereits vereinbart, dass die siegreichen Architekten nach Einreichen der Baubewilligung die mit dem Urheberrecht verbundenen Rechte an die Bauherrschaft abtreten. Dies sei mit einem klar zugesicherten Auftrag verbunden. SIA-Präsident Daniel Kündig kennt dieses Vorgehen und kritisierte es. Relevant sei das Urheberrecht vor allem dort, wo es um schöpferische Arbeit oder intellektuelle Leistungen gehe, die nicht finanziell abgegolten werden. Deshalb sei es insbesondere bei Wettbewerben wichtig, da die dort ausgerichteten Entschädigungen die geleistete Arbeit nicht decken.

Stellvertretende Streitigkeiten

Für Willi Egloff, der sich als Anwalt auf Urheberrechtsfragen spezialisiert hat, ist das Urheberrecht «ein My-

thos der Baubranche». Es gebe eigentlich wenige Rechtsfälle zum Urheberrecht. Vielmehr würden zahlreiche Streitigkeiten im Baubereich einfach am Urheberrecht festgemacht, obwohl sie nur am Rande damit zu tun hätten. Auseinandersetzungen um Veränderungen an bestehenden Bauten hätten wenig mit dem Urheberrecht zu tun. Von Gesetzes wegen sei es den Eigentümern freigestellt, nach der Fertigstellung des Werkes Umbauten und Veränderungen vorzunehmen. Der Gesetzgeber hat dadurch den Architektinnen und Architekten die Möglichkeit entzogen, sich unter Berufung auf das Urheberrecht Veränderungen ihrer Bauwerke zu widersetzen. Dies gilt nur für ausgeführte Bauwerke, jedoch nicht für Projekte und Pläne.

Urheberrecht, Architektur, Ästhetik und Ökonomie

Planerkreise warfen früher Total- und Generalunternehmern oft vor, sie würden von den Ideen des Architekten höchstens Länge, Höhe und Breite umsetzen. Für Raffael Brogna von der Implen-Geschäftsleitung ist das heute aber mehrheitlich nicht mehr der Fall, sondern man versuche, im Team ein Projekt zu entwickeln und zu realisieren. Wie Willi Egloff stellte auch Raffael Brogna fest, dass Architekten manchmal das Urheberrecht ins Feld führen, um ihre eigenen Ideen durchzusetzen, statt im Team zu arbeiten.

Gesprächsleiter Carl Fingerhuth stellte im Verlauf der Diskussion unter anderem die Frage nach einem Zusammenhang zwischen Urheberrecht, Architektur, Ästhetik und Ökonomie. Daniel Kündig hielt dazu fest, dass Ästhetik wie auch Ökonomie bei jedem Projekt durch Zusammenarbeit aller Beteiligten optimiert werden müssen. In den meisten Fällen funktioniere das problemlos, ohne dass das Urheberrecht zum Thema werde. Keinen Zusammenhang konnten die Diskussteilnehmer sowie die im Publikum vertretenen Fachleute auch beim Thema Denkmalpflege sehen. Gemäss Jan Capol, Leiter der Stadtzürcher Denkmalpflege, schütze die Denkmalpflege Gebäude im Interesse der Öffentlichkeit und nicht zur Aufrechterhaltung des Urheberrechtes des Verfassers.

Fair honorieren

In der Diskussion stellte sich heraus, dass nicht nur Architektur-, sondern auch Ingenieurleistungen und Unternehmensvarianten geschützt sind. Der Architekt ist also nicht der Einzige, der ein Urheberrecht an einem Projekt geltend machen kann. Vielmehr ist es heutzutage meist ein ganzes Team, das als Urheber gilt, wobei das Urheberrecht nur natürlichen Personen zustehen kann. Zum Schluss der Debatte brachte Daniel Kündig die Problematik aus seiner Sicht auf den Punkt: «Entweder wird die Arbeit fair bezahlt und ist damit urheberrechtlich abgegolten, oder das Urheberrecht bleibt bei den Verfassern.»

Reto Westermann, Fachverein für das Management im Bauwesen (FMB)

2005: zehn neue SIA-Publikationen

Im Jahr 2005 veröffentlichte der SIA sieben Normen und drei Merkblätter in deutscher Sprache. Zehn Normen und zwei Merkblätter stehen kurz vor dem Abschluss. Zahlreiche Titel sind in Bearbeitung und werden im Lauf dieses Jahres herausgegeben. Eine Liste der in Bearbeitung stehenden Projekte ist im SIA-Forum zu finden (www.sia.ch/forum). Das aktuelle Verzeichnis aller erhältlichen Titel samt Preisen ist auf der Homepage des SIA unter www.sia.ch/publikationen zugänglich. Sämtliche erschienenen Titel sind erhältlich bei SIA-Auslieferung, Schwabe AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, E-Mail distribution@sia.ch.

Roland Aeberli, Generalsekretariat SIA

Publizierte Titel

- 112/1 Nachhaltiges Bauen – Hochbau
- 257 Maler-, Holzbeiz- und Tapeziererarbeiten
- 118/257 Allgemeine Bedingungen für Maler-, Holzbeiz- und Tapeziererarbeiten
- 370.001/A2 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen – Teil 1: Elektrisch betriebene Personen- und Lastenaufzüge – Änderung A2 zu EN 81-1:1998: Aufstellungsorte von Triebwerk und Steuerung sowie Seilrollen
- 370.002/A2 Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen – Teil 2: Hydraulisch betriebene Personen- und Lastenaufzüge – Änderung A2 zu EN 81-2:1998: Aufstellungsorte von Triebwerk und Steuerung sowie Seilrollen
- 381.101 Baustoffe und -produkte – Wärme- und feuchteschutztechnische Eigenschaften – Tabellierte Bemessungswerte. SN EN 12524
- 384.201 Heizungsanlagen in Gebäuden – Verfahren zur Berechnung der Norm-Heizlast. SN EN 12831
- 906.118 CD-ROM: Allgemeine Bedingungen Bau im Tragwerksbereich und Untertagbau
- 2001 Wärmedämmstoffe – Deklarierte Werte der Wärmeleitfähigkeit und weitere Angaben der Lieferanten und Hersteller
- 2015 GEO405: Daten- und Darstellungskataloge für unterirdische Leitungen
- 2016 GEO405: Datenmodelle und Datenaustausch für unterirdische Leitungen

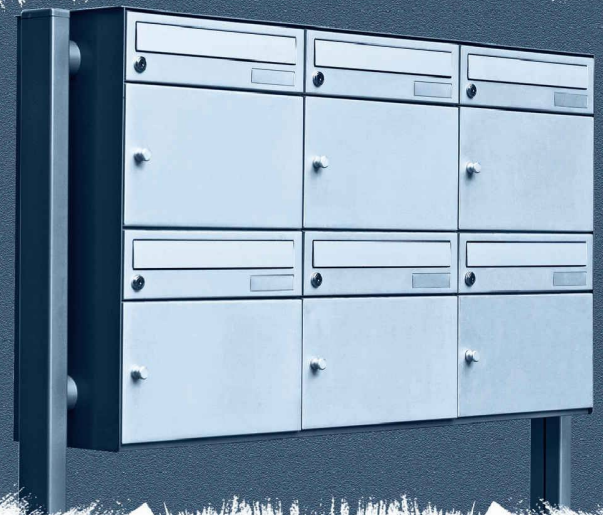
Vor dem Abschluss

- 181 Schallschutz im Hochbau
- 244, 246, 248 Kunststeinarbeiten, Natursteinarbeiten, Plattenarbeiten (mit entsprechenden ABB)
- 380/4 Elektrische Energie im Hochbau
- 382/1 Lüftungs- und Klimaanlagen – Allgemeine Grundlagen und Anforderungen
- 423 Gebäudedimensionen und Abstände
- 2024 Standardisierte Nutzungsbedingungen für die Energie- und Gebäudetechnik
- 2027 Merkblatt zu LHO 103

etc.



Neben einer riesigen Fülle von Gitterrosten führen wir ein breites Sortiment an Briefkastenanlagen, Wetter-, Sonnenschutzsystemen, Lüftungssystemen, Industrie-, Spindel- und Fluchttreppen, Überdachungen, Informationssystemen, Normbauteilen **etc. etc. etc.**



Bitte verlangen Sie entsprechende Unterlagen.
Unsere Spezialisten beraten Sie gerne.

Gitterrost-Vertrieb

Gitterrost-Vertrieb Walter Albiez AG

Industriestrasse 28,
8108 Dällikon
Tel. 01/846 50 50

Fax 01/845 10 08
info@gitterrost.ch
www.gitterrost.ch

Qualifikation für Stahlbaubetriebe

(fr) Über die ausgestellten Qualifikationsbescheinigungen führt der SIA ein öffentliches Register. Die in den Listen H 1 bis H 4 aufgeführten Firmen haben die Betriebsprüfung erfolgreich bestanden. Stichtag ist der 30. April 2006.

Neue Qualifikation gemäss Norm SIA 263/1

Herstellung und Montage erfordern gemäss Norm SIA 263 *Stahlbau*, Ziffer 8.3, zweckmässige Einrichtungen und ausgebildete Fachleute. Dies gilt insbesondere für Schweissarbeiten. Die Ausführung muss den Anforderungen entsprechen, die an die Tragkonstruktion gestellt werden. Die Qualifikation der Hersteller ist vor Auftragserteilung zu prüfen (vgl. Norm SIA 263/1). Diese Vorschriften erfordern eine ausgewiesene Unternehmensqualifikation. Ziffer 12 *Herstellerqualifikation* der Norm SIA 263/1 macht detaillierte Angaben über die Durchführung der werkseigenen Kontrolle und der Betriebsprüfung durch die autorisierten Institutionen. Diese Norm unterscheidet neu fünf Qualifikationsklassen H1–H5, welche in Ziffer 12.5, Tabelle 14, geregelt sind. Die Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) in Dübendorf, der Schweizerische Verein für Schweisstechneik (SVS) in Basel oder das Swiss Welding Institute (SWI) in Yverdon stellen die Betriebsausweise der Qualifikationsklassen H1–H4 auf Verlangen des Unternehmens im Rahmen einer Betriebsprüfung aus. Die Ausweise gelten höchstens vier Jahre lang und können nach erneuter Prüfung verlängert werden.

Betriebsausweis H1 nach Norm SIA 263/1

Register des SIA, Stand 30. April 2006

| Firma | PLZ | Ort | Verfalldatum |
|-----------------------|------|-------------|--------------|
| Fehr Joh. & Söhne AG | 8454 | Buchberg | 11.01.2010 |
| Franzi Officine SA | 6917 | Barbengo | 05.12.2007 |
| Garaventa AG | 6410 | Goldau | 09.04.2009 |
| Garaventa AG | 3645 | Gwatt | 09.04.2009 |
| Jakem AG | 4333 | Münchwilen | 22.10.2007 |
| KELAG AG | 9466 | Sennwald | 14.04.2007 |
| Letrona AG | 9504 | Friltschen | 04.05.2009 |
| Marti Dytan AG | 6048 | Horw | 21.10.2007 |
| Meister Stahlbau AG | 9303 | Wittenbach | 17.11.2008 |
| Meyer Josef Waggon AG | 4310 | Rheinfelden | 14.11.2008 |
| Montagen AG | 9477 | Trübbach | 14.04.2007 |
| Senn AG | 4665 | Oftringen | 26.08.2007 |
| Tosciano Stahlbau AG | 7411 | Sils im D. | 21.10.2008 |
| Tuchschnid AG | 8501 | Frauenfeld | 28.05.2007 |
| Zwahlen & Mayr SA | 1860 | Aigle | 24.01.2008 |

Betriebsausweis H2 nach Norm 263/1

Register des SIA, Stand 30. April 2006

| Firma | PLZ | Ort | Verfalldatum |
|------------------------------------|--------|-----------|--------------|
| Aeppli & Co Stahlbau | 9201 | Gossau | 14.07.2008 |
| Aerni-Singeisen AG | 4416 | Bubendorf | 05.05.2008 |
| Aschwanden F. J. AG | 3250 | Lyss | 30.01.2008 |
| Baltensperger AG | 8181 | Höri | 13.09.2009 |
| Berndorf Metall- und Bäderbau GmbH | A-2560 | Berndorf | 25.04.2009 |

| | | | |
|---|------|----------------|------------|
| Borra SA | 6557 | Cama | 24.11.2008 |
| Brand Metallbau AG | 6467 | Schattdorf | 31.03.2007 |
| Cattaneo Ferriere SA | 6512 | Giubiasco | 02.02.2008 |
| Donatsch Söhne AG | 7302 | Landquart | 12.01.2009 |
| Erne H. Metallbau AG | 5316 | Leuggern | 12.03.2007 |
| Fässler Josef AG | 8855 | Wangen/SZ | 23.06.2008 |
| Fercher Anton AG, Stahl- und Metallbau | 3930 | Visp | 04.11.2007 |
| Fercher Werner AG, Metall- und Stahlbau | 3931 | Lalden | 07.02.2010 |
| Fitech AG, Maschinen- und Anlagenbau Stahl- und Sonderkonstruktionen | 8587 | Oberaach | 10.10.2007 |
| Freitag Heinz AG | 3210 | Kerzers | 20.03.2007 |
| Ghidoni Officine SA | 6595 | Riazzino | 18.04.2009 |
| Gysin Paul, Stahl- und Apparatebau AG | 4416 | Böckten | 21.06.2008 |
| HALFEN-DEHA AG | 8108 | Dällikon | 29.09.2009 |
| Herger + Koch AG | 6122 | Menznau | 14.12.2008 |
| Hevron SA | 2852 | Courtételle | 18.11.2009 |
| Jörmann Stahl AG | 7402 | Bonaduz | 29.07.2007 |
| Krummenacher AG | 3904 | Naters | 28.04.2009 |
| Maschinenfabrik Freienbach AG | 8807 | Freienbach | 08.11.2009 |
| Mauchle Metallbau AG | 6210 | Sursee | 31.05.2009 |
| Meyer Josef Stahl + Metall AG | 6032 | Emmen | 09.09.2007 |
| Morand SA | 1635 | La Tour-de-Tr. | 10.06.2007 |
| Muff Josef AG | 5614 | Sarmenstorf | 12.03.2007 |
| Nobs Produktions AG | 3645 | Gwatt-Thun | 08.09.2008 |
| Pfister Metallbau AG | 8576 | Mauren | 25.04.2009 |
| Preiswerk + Esser AG | 4133 | Pratteln | 01.12.2007 |
| Revaz SA | 1950 | Sion | 17.03.2007 |
| Rohrer Metallbau AG | 6055 | Alpnach Dorf | 15.06.2008 |
| RUAG Components | 6460 | Altdorf | 09.12.2007 |
| RUCH Griesemer AG | 6460 | Altdorf | 09.12.2007 |
| SAWO Sägesser Worb AG | 3076 | Worb | 12.03.2007 |
| Schenini SA | 6900 | Lugano | 15.11.2009 |
| Schindler Aufzüge AG | 6031 | Ebikon | 24.02.2007 |
| Schneider Stahlbau AG | 8645 | Jona | 22.04.2008 |
| Seiler AG, Stahl + Metallbau | 3806 | Bönigen | 28.09.2008 |
| Sottas Bernard SA | 1630 | Bulle | 27.08.2007 |
| Stamm Bau AG | 4102 | Binningen | 28.05.2007 |
| Stamo AG | 9304 | Bernhardzell | 02.05.2009 |
| Steiner SA, Constructions Métalliques | 2300 | La Chau-de-F. | 06.05.2007 |
| Stephan SA | 1701 | Fribourg | 16.07.2008 |
| Terno AG | 7240 | Küblis | 28.04.2008 |
| Vettiger Stahl- und Metallbau AG | 9245 | Oberbüren | 12.11.2009 |
| Wetter AG | 5608 | Stetten | 26.05.2009 |

Betriebsausweis H3 nach Norm SIA 263/1

Register des SIA, Stand 30. April 2006

| Firma | PLZ | Ort | Verfalldatum |
|--|------|-------------|--------------|
| Amman AG | 8274 | Tägerwilen | 06.04.2008 |
| Ancotech AG | 8157 | Dielsdorf | 19.07.2009 |
| Balzaretti Costruzioni Metalliche | 6832 | Pedrate | 24.09.2007 |
| Detwiler Metallbau AG | 6262 | Langnau | 02.04.2007 |
| Fischer Ernst AG, Stahl- und Metallbau | 8590 | Romanshorn | 27.02.2010 |
| Gebr. Gysi AG | 6341 | Baar | 04.11.2008 |
| Marti Technik AG | 3302 | Moosedorf | 03.02.2009 |
| Meto-Bau AG | 5303 | Würenlingen | 20.03.2007 |
| Steck Ferdinand Maschinenfabrik AG | 3533 | Bowil | 14.04.2008 |

Betriebsausweis H4 nach Norm SIA 263/1

Register des SIA, Stand 30. April 2006

| Firma | PLZ | Ort | Verfalldatum |
|-------------------------------------|------|-----------------|--------------|
| Bissegger AG | 9562 | Märwil | 17.11.2006 |
| Bitz + Savoie SA | 1950 | Sion | 06.02.2009 |
| Brun AG, Elementwerk | 6032 | Emmen | 20.05.2007 |
| Dätwyler Schlosserei AG | 5015 | Erlinsbach | 31.03.2008 |
| Demag Cranes and Components AG | 8305 | Dietlikon | 02.04.2008 |
| Fixträger AG | 5326 | Schwaderloh | 22.07.2009 |
| Fleischmann AG | 8852 | Altendorf | 17.08.2009 |
| Furrer, H. + H. AG | 4415 | Lausen | 30.04.2008 |
| Gaeng Metallbau AG | 3064 | Ittigen | 31.03.2008 |
| Gard Louis-Philippe | 3960 | Sierre | 17.05.2006 |
| Helfenstein Metallbau AG | 6048 | Horw | 15.06.2008 |
| Hofstetter AG, Metallbau + Stahlbau | 9303 | Wittenbach | 27.01.2008 |
| Huser Metallbau AG | 5200 | Brugg | 20.08.2007 |
| Iromet AG | 6055 | Alpnach Dorf | 20.04.2008 |
| Isenschmid AG | 6403 | Küssnacht a. R. | 30.07.2007 |
| Kaesser Stahlbau AG | 4512 | Bellach | 16.02.2007 |

| | | | |
|---|------|---------------|------------|
| LöWi GmbH | 3752 | Wimmis | 21.04.2008 |
| Luginbühl W. SA | 2087 | Cornaux | 09.10.2007 |
| Mauerhofer & Zuber SA | 1020 | Renens | 03.03.2007 |
| Mech.-& SR Werkstatt, Werkhof Dulliken | 4657 | Dulliken | 05.11.2006 |
| Meier + Jäggi AG, 4800 Zofingen | 6260 | Reiden | 31.08.2007 |
| Metall + Stahlbau AG | 5304 | Endingen | 28.11.2006 |
| Murrer Franz AG | 6375 | Beckenried | 21.12.2008 |
| Oetterli Josef AG | 8108 | Dällikon | 09.03.2009 |
| Pfister Otto AG, Stahlbau | 4018 | Basel | 20.05.2007 |
| Pitsch Andrea AG | 7430 | Thusis | 28.04.2008 |
| Pletscher & Co. AG | 8226 | Schleitheim | 28.11.2008 |
| Ramelet SA | 1000 | Lausanne 16 | 03.02.2009 |
| Rytz Industriebau AG | 4455 | Zunzgen | 16.10.2007 |
| Stauffler Metallbau AG | 3645 | Gwatt | 07.10.2009 |
| Stoller Metallbau | 3123 | Belp | 12.03.2007 |
| Veuthey & Cie Martigny SA | 1920 | Martigny | 18.06.2006 |
| Von Niederhäuser AG, Metall- und Stahlbau | 3762 | Erlenbach i/S | 21.04.2008 |
| WELECO AG | 8953 | Dietikon | 10.02.2008 |
| Wüst Karl AG | 9450 | Altstätten | 28.01.2009 |

Neues Reglement für Brandschutztüren in Kraft

(pd/smu) Das SMU/VST-Reglement für Brandschutztüren, welches die Artikel 14 und 15 der VKF-Brandschutznorm erläutert, ist per 1. März 2006 zum Stand der Technik erklärt worden. Damit ist es in der ganzen Schweiz für Türen aus Holz, Metall und Glas gültig. Herausgeber sind der Verband Schweizer Türenbranche (VST) und die Schweizerische Metall-Union (SMU). Dieses Reglement basiert auf der seit dem 1. Januar 2005 geltenden VKF-Brandschutznorm, die auf einem von allen Kantonen abgeschlossenen Konkordat beruht. Artikel 14 der VKF-Brandschutznorm weist auf die notwendigen Konformitätsbescheinigungen hin. Die Technische Kommission der VKF hat ausserdem bestimmt, dass die lückenlose Rückverfolgbarkeit über Einbau, Produktion, Planung, verwendete Bestandteile bis zur Brandprüfung durch den Zulassungsinhaber sichergestellt werden muss.

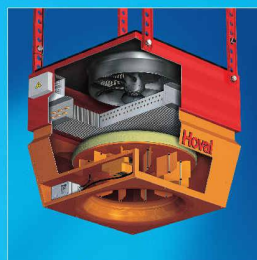
Artikel 15 der VKF-Brandschutznorm verlangt, dass da, wo für die Anwendung von Brandschutzprodukten Prüfnachweise oder Zertifikate erforderlich sind, leicht erkennbar ein dauerhafter Hinweis anzubringen ist. Deshalb muss jede Brandschutztüre seit dem 1. März 2006 mit einer Plakette gekennzeichnet sein. Diese enthält die Brandschutzzulassungsnummer, den Zulassungsinhaber, die Brandschutzklassierung (VKF oder EN) und die SMU/USM-Nummer. Damit ist die Rückverfolgbarkeit über Einbau, Produktion, Planung, verwendete Bestandteile bis hin zur Brandprüfung durch den Zulassungsinhaber sichergestellt.

Artikel 18 weist explizit darauf hin, dass Eigentümer- und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen dafür verantwortlich sind, dass Einrichtungen für den baulichen, technischen und abwehrenden Brandschutz sowie haustechnische Anlagen den Bestimmungen entsprechend in Stand gehalten und jederzeit betriebsbereit sein müssen. Weitere Informationen unter www.metallbauer.ch.

Vielseitige Talente: Hoval Hallenklima-Systeme.



RoofVent® LHW.
Das Dachlüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung.



TopVent® DHV.
Das Umluftheizgerät für hohe Hallen.

Sie sorgen in Sporthallen für höchsten Lüftungscomfort. Sie verbessern in Werkhallen das Arbeitsklima. Sie gewährleisten in Shopping-Centern ein angenehmes Einkaufserlebnis. Die Hallenklima-Systeme von Hoval sind wahre Multitalente und bieten eine exakt auf den Bedarf abgestimmte Lösung – egal wie anspruchsvoll und vielfältig die Aufgabenstellung aussieht.

Möchten Sie erfahren, weshalb so renommierte Unternehmen wie BMW, Mercedes, Coca-Cola, BP, L'Oréal oder Goodyear auf Hoval Know-how vertrauen?

Dann verlangen Sie Unterlagen bei: Hoval Herzog AG, Lufttechnik, Postfach, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 925 61 11, Fax 044 923 11 39, info@hoval.ch, www.hoval.ch.

Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt